

Studie

Stadtwerke auf dem Prüfstand

[13.09.2013] Das Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt, Energie ist in einer Studie der Frage nach der Rolle der Stadtwerke bei der Neuausrichtung der Energieversorgung nachgegangen – mit positivem Ergebnis.

Der Trend ist unverkennbar: Deutschland geht einer Gründungswelle von Stadtwerken entgegen. Seit 2005 gab es insgesamt rund 70 Neugründungen von Stadt- und Gemeindewerken im Strombereich, weitere sollen folgen. Gleichzeitig mehren sich aber auch Stimmen, die den Prozess der Rekommunalisierung als Ganzes infrage stellen. Das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie hat dazu nun eine eigene Sondierungsstudie veröffentlicht. Demnach fällt die Bilanz der Stadtwerke bei der Neuausrichtung der Energieversorgung positiv aus. So seien die wichtigsten Ziele, die mit Rekommunalisierungen verbunden werden, auch erreichbar. Kommunen könnten mit eigenen Stadtwerken einen großen Handlungsspielraum schaffen, um den umwelt- und klimafreundlichen Umbau der örtlichen Energieversorgung voranzubringen. Zudem biete die Rekommunalisierung zahlreiche energie- und kommunalwirtschaftliche Chancen – so können etwa örtliche Energieeffizienzpotenziale im Strom- und Wärmebereich besser ausgeschöpft oder der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung schneller vorangetrieben werden. Die damit verbundenen wirtschaftlichen und fiskalischen Ziele seien für die Kommunen ebenfalls erreichbar. Stadt- und Gemeindewerke könnten demnach als Motor einer strategischen Neuausrichtung der Energieversorgung fungieren. Für die Studie hatte das Wuppertal Institut eine Bestandsaufnahme aller seit 2005 neu gegründeten Stadtwerke vorgenommen. Es wurden die zehn wichtigsten Ziele definiert, die mit einer Neugründung verbunden werden. Die Zusammenstellung stützte sich unter anderem auf die übergeordneten Zielsetzungen zu Energiewende und Klimaschutz, kommunalwirtschaftliche und strukturpolitische Aspekte sowie Zielsetzungen im Bereich Daseinsvorsorge und Sozialpolitik.

(ma)

Die Sondierungsstudie zum Download (PDF, 1,9 MB)

Stichwörter: Rekommunalisierung, Studie, Wuppertal Institut für Klima Umwelt Energie